

Sobi

Sozialpädagogisches Bildungswerk Münster
Achtermannstraße 10–12 · 48143 Münster
Telefon 02 51 / 51 11 77 · Fax 02 51 / 4 82 81 88 · Mail info@sobi-muenster.de
www.sobi-muenster.de

Bildungsurlaub:

Ein Unterschied der einen Unterschied macht- Die eigene (Beratungs-) Arbeit macht- und diskriminierungssensibel gestalten

Zielgruppe:

Alle, die ihre eigene Arbeit (mit Schwerpunkt pädagogisch, beraterisch, therapeutisch o.ä.) diskriminierungssensibel und machtkritisch reflektieren und weiterentwickeln möchten

Lerninhalte und Lernziele:

In pädagogischer Arbeit, Beratung und Therapie kommen Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensrealitäten, Erfahrungen und Bedarfen zu uns.

Unsere eigene innere „Landkarte“ in der Arbeit mit Klient*innen ist dabei maßgeblich geprägt durch unsere eigene Erfahrungswelt. Und häufig unterscheidet sich diese elementar von den Menschen, mit denen wir arbeiten. Im Kontext von Macht- und Diskriminierungsverhältnissen wie Klassismus, Rassismus oder Queerfeindlichkeit stehen viele Fachkräfte deshalb vor Fragen und Unsicherheiten:

Habe ich immer alles im Blick? Ist die Arbeit mit mir für meine Zielgruppen ein möglichst diskriminierungsarmer Raum? Sind alltägliche und gesellschaftliche Diskriminierungserfahrungen der Menschen ein potentielles Thema in der gemeinsamen Arbeit und wie kompetent fühle ich mich damit?

Der Bildungsurlaub hat zum Ziel, ein fachliches Verständnis von Macht- und Diskriminierungsverhältnissen auf individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene zu entwickeln, um diesen in der eigenen Arbeit emphatisch und kompetent begegnen zu können.

Methoden:

Der Bildungsurlaub setzt erfahrungs- und prozessorientiert an der Praxis der Teilnehmer*innen an. Interaktive und kreative Methoden wechseln sich mit theoretischen Inputs und Modellen ab. Einzelreflexion, Kleingruppenarbeit und die gemeinsame Reflexion und Diskussion im Plenum bauen aufeinander auf. Kleinere Übungen aus körperorientierter und traumasensibler Arbeit bereichern das Programm an. Es werden keine inhaltlichen Vorkenntnisse erwartet, lediglich die Lust und Bereitschaft sich und die eigene Arbeit in den Blick zu nehmen.

Die Teilnehmer*innen erhalten eine ausführliche Seminardokumentation und eine Literaturliste im Anschluss.

Kursleitung:

Kat Feyrer (keine Pronomen) begleitet Menschen, Teams und Organisationen bei ihren Lern- und Verlernprozessen rund um diskriminierungssensiblen und machtkritischen Haltung und Praxis. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Rassismus aus weißer verbündeter Perspektive und geschlechtlicher und sexueller Vielfalt aus queerer und nicht-binärer Position.

Kat ist systemische Berater*in (SG) und Supervisor*in (SG) mit Weiterbildungen in Anti-Bias, Organisationsentwicklung und Mediation.

www.katfeyrer.de

Die Bildungsveranstaltung ist in NRW nach §9 des Gesetzes zur Freistellung von ArbeitnehmerInnen zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung -Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)- anerkannt.

Konzept:

Ein Unterschied der einen Unterschied macht- Die eigene (Beratungs-) Arbeit macht- und diskriminierungssensibel gestalten

Termin + Unterrichtsstunden: _____ - 24 Ustd

Zeiten: Mo 9:30 – 17:30 Uhr, Di 9:00 – 17:00 Uhr, Mi 9:30 – 17:00 Uhr

Montag

09:30 – 13:00 Uhr	Ankommen und Kennenlernen Ziele und Ablauf des Bildungsurlaubes Diskriminierungssensibler Arbeits- und Handlungsrahmen in der Gruppe Interaktiver Einstieg in das Thema (potentielle) Diskriminierungs- und Machtdynamiken in der eigenen Arbeit
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 17:30 Uhr	Verständnis von Macht- und Diskriminierungsverhältnissen auf individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung Tagesauswertung und Abschluss

Dienstag

09:00 – 12:00 Uhr	Achtsamer Start in den Tag, Rückmeldungen und Fragen Mikroaggressionen als (potentielle) Dynamiken erkennen und vermeiden Macht- und diskriminierungssensible Reflexion eigener Arbeit auf verschiedenen Ebenen
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 – 17:00 Uhr	Diskriminierungserfahrungen und Auswirkungen auf physische und psychische Gesundheit Reflexion und Übung: Machtkritische Visionen für die eigene Arbeit entwickeln als Kompass Tagesauswertung und Abschluss

Mittwoch

09:30 – 13:00 Uhr	Gemeinsamer Start in den Tag- Rückmeldungen und Fragen Systemischer Methodencheck – Potentiale und Grenzen für eine machtkritische Haltung und Praxis in Beratung und Therapie Strategien und konkrete Schritte für eine diskriminierungssensible und machtkritische Entwicklung und Veränderung
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 17:00 Uhr	Verankerung für Veränderung- wie geht es weiter? Reflexion und Auswertung der Erfahrungen und der Inhalte des Seminars Evaluation und Seminarabschluss